

## Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an Fachärztinnen und -ärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie an Ärzte in fortgeschrittener Weiterbildung zum Facharzt / zur Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

## Zertifizierung

Die Fort- und Weiterbildung erfolgt nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG). Die Zertifizierungsanträge bei der DKG und der Ärztekammer Berlin sind gestellt.

Ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme am Curriculum nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft erhalten die Teilnehmer nach Absolvierung des Kurses.

## Anforderungen

Mindestens 29 FE (Fortbildungseinheiten) stehen für Theorieinhalt zur Verfügung.

Mindestens 20 FE (Fortbildungseinheiten) stehen für themenbezogene Selbsterfahrung zur Verfügung.

Die Selbsterfahrung findet in Kleingruppen mit maximal 10 Teilnehmern statt.

Maximal 10 % Fehlzeiten (außer bei Selbsterfahrung) sind zugelassen.

Eine Zugangsvoraussetzung ist der Nachweis der Mitarbeit und von supervidierter klinischer Erfahrung im psychosomatischen CL-Dienst im Bereich der Onkologie während oder nach der Weiterbildung zum Facharzt (incl. 10 Stunden Supervision und 10 dokumentierten onkologischen Fällen - 3 Fälle mit Schwerpunkt psychoonkologische Diagnostik, 4 Fälle mit Schwerpunkt Krisenintervention und 3 weitere Fälle mit dem Schwerpunkt psychoonkologische Intervention). Im Bedarfsfall gibt es im Verlauf des Curriculums begleitend die Möglichkeit, die 10 dokumentierte Fälle den Selbsterfahrungsleitern vorzustellen und in der Gruppe supervidieren zu lassen.

## Teilnehmerzahl

mindestens 15 Teilnehmer, maximal 20 Teilnehmer.

## Termine

### 1. Wochenende: 09.06.-10.06.2023

Freitag: 13.00 - 20.00 Uhr ( 8 Fortbildungseinheiten)

Samstag: 09.00 - 18.00 Uhr (10 Fortbildungseinheiten)

### 2. Wochenende: 01.09.-03.09.2023

Freitag: 13.00 - 20.00 Uhr ( 8 Fortbildungseinheiten)

Samstag: 09.00 - 18.00 Uhr (10 Fortbildungseinheiten)

Sonntag: 09.00 - 14.30 Uhr ( 6 Fortbildungseinheiten)

### 3. Wochenende: 13.10.-14.10.2023

Freitag: 13.00 - 20.00 Uhr ( 8 Fortbildungseinheiten)

Samstag: 09.00 - 15.30 Uhr ( 6 Fortbildungseinheiten)

**Jeweils am Sonntag** gibt es bei Bedarf die Möglichkeit, die erforderlichen 10 dokumentierten Fälle vorzustellen und in der Gruppe supervidieren zu lassen. Hierzu fallen zusätzlich Kosten an.

## Veranstaltungsort

DGPM-Geschäftsstelle, Jägerstr. 51, 10117 Berlin

## Kosten

DGPM-Mitglieder 1.300,00 €

Nicht-Mitglieder 1.500,00 €

WB-Assistenten/innen der DGPM 900,00 €

Es ist möglich, die Kursgebühr in zwei Raten zu bezahlen. Bitte informieren Sie sich über Bildungsprämien, die wir u.U. akzeptieren können.

## Anmeldung

Anmelden können Sie sich am besten **online** auf unserer Homepage [www.dgpm.de/Fortbildungsangebote](http://www.dgpm.de/Fortbildungsangebote). Oder Sie senden uns das beigefügte Anmeldeformular per Mail, Fax oder Post an:

DGPM Fortbildungsakademie gGmbH / DGPM-Geschäftsstelle,  
Jägerstr. 51, 10117 Berlin, [info@dgpm.de](mailto:info@dgpm.de), Fax 030 20653961.

Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie die AGBs der DGPM Fortbildungsakademie gGmbH an (siehe: [www.dgpm.de/Fortbildungsangebote](http://www.dgpm.de/Fortbildungsangebote))

Bitte überweisen Sie die Teilnehmergebühr spätestens bis zum 15.05.2023.

Bankverbindung: DGPM Fortbildungsakademie gGmbH

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE85 1002 0500 0001 2799 00, BIC: BFSWDE33BER

## Veranstalter

Das Curriculum Psychoonkologie 2023 - kompakt ist eine gemeinsame Veranstaltung der Charité Universitätsmedizin Berlin und der DGPM Fortbildungsakademie gGmbH der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie (DGPM) e.V.



# Curriculum Psychoonkologie 2023 - kompakt



## Berlin

Charité Universitätsmedizin Berlin  
DGPM Fortbildungsakademie gGmbH

Veranstaltungsorganisation:  
DGPM Fortbildungsakademie gGmbH

# Curriculum Psychoonkologie - kompakt

## Inhaltliche Ausrichtung

Die Diagnosestellung Krebs und die nachfolgende medizinische Behandlung stellen für die Betroffenen und ihre Angehörigen eine emotionale Herausforderung dar. Aus verschiedenen Studien wird berichtet, dass ein nicht unerheblicher Teil der Krebspatientinnen und -patienten im Verlauf der Behandlung an reaktiven psychischen Störungen leidet.

Die häufigsten psychischen Symptome sind Ängste und Depressivität. Forschung und klinische Erfahrung bestätigen, dass psychoonkologische Unterstützung eine dauerhafte Verbesserung der Lebensqualität von Krebskranken bewirkt und der Entwicklung psychosomatischer und psychiatrischer Komorbiditäten entgegenwirkt. Krebspatienten sollten daher im gesamten Verlauf der Erkrankung oder Behandlung auf ein psychoonkologisches Angebot zurückgreifen können. Ein solches Angebot wird zunehmend im Rahmen von Behandlungsprogrammen und Tumorzentren sowohl von den Betroffenen wie auch den Behandlern eingefordert.

Grundlage einer psychoonkologischen Behandlung sind entsprechende eingehende Kenntnisse und Erfahrungen. Diese können im Rahmen des Curriculums Psychoonkologie - kompakt der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie (DGPM), in Kooperation mit der Charité Universitätsmedizin Berlin (Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Psychosomatik) erworben werden. Ziel der Fortbildung ist die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten in allen Teilgebieten der Psychoonkologie mit Schwerpunkt auf die Diagnostik und Interventionen bei erwachsenen Krebspatienten und deren Angehörigen.

Seit 1.1.2017 gibt es für Fachärztinnen und -ärzte für Psychosomatische Medizin sowie Ärzte in fortgeschrittener Weiterbildung zum Facharzt/ zur Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie eine spezielle psychoonkologische Fortbildung. Das angebotene Curriculum entspricht den diesbezüglichen Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft.

Im Rahmen eines interaktiven Lernkonzeptes mit Praxisbezug erhalten die Teilnehmer hilfreiche Anregungen und können in praktischen Übungen eigene therapeutische Kompetenzen erweitern. Neben Vorträgen wird es themenbezogene Selbsterfahrung in Kleingruppen geben.

## Thematische Schwerpunkte

### 1. Vorträge

- Psychoätiologie der Krebserkrankung
- Psychosoziale Belastungen und Krankheitsverarbeitung
- Psychodiagnostik spezifisch Psychoonkologie
- Diagnostik der Lebensqualität und Lebensqualitätskonzepte
- Spezifische psychoonkologische Interventionen
- Sozialrecht, soziale Folgen
- Dokumentation, Qualitätssicherung
- Körpererleben
- Fatigue
- Neuropsychologische Defizite
- Spiritualität
- Palliativbehandlung, Hospiz
- Selbsthilfe
- Tumorschmerzbehandlungen

### 2. Praktische Übungen

- Themenzentrierte Selbsterfahrung zum Thema Krebserkrankung, Tod und Sterben

## Wissenschaftliche Leiterin / Gruppenleiterin



### Prof. Dr. med. Martina Rauchfuß

Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie  
Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Gastwissenschaftlerin Medizinische Klinik mit SP Psychosomatik der Charité Universitätsmedizin Berlin

Medizinische Hochschule Brandenburg Theodor Fontane

Langjährige Leiterin der Psychoonkologie der Medizinischen Klinik mit SP Psychosomatik der Charité Universitätsmedizin Berlin

Langjährige Chefärztin der Abteilung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Oberhavelkliniken GmbH, Hennigsdorf

## Weitere Gruppenleiter: Selbsterfahrung



### Dr. med. Dipl. Soz.-Päd. Klaus-Jürgen Lindstedt

Niedergelassener Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse

Lehrtherapeut und Supervisor, Psychoonkologie

Gruppenlehranalytiker, Gruppenanalytischer Teamsupervisor und Organisationsberater



### Dr. med. Dipl.-Psych. Heidrun Luck

Niedergelassene Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Zusatzbezeichnung Psychoanalyse; Psychoonkologie

Forschung im Bereich „familiärer Brust- und Eierstockkrebs“ der Mildred-Scheel Stiftung in der Frauenklinik der Universität Würzburg

## Dozentinnen/Dozenten

**Dipl.-Sozialarbeiterin Elke Berger** (MPH) wissenschaftliche Mitarbeiterin, Fachgebiet Management im Gesundheitswesen, TU Berlin

**Dipl.-Psych. Christa Diegelmann**, ID Institut für Innovative Gesundheitskonzepte, Kassel

**Dr. med. Frank Heinrich**, FA für Anästhesiologie und Intensivtherapie, Chefarzt der Abteilung Palliativmedizin der Oberhavel Kliniken GmbH

**Dr. med. Dipl.-Soz.-Päd. Klaus-Jürgen Lindstedt**, Niedergelassener Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

**Dr. med. Dipl.-Psych. Heidrun Luck**, Niedergelassene Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Berlin

**Dirk Müller**, Master of Advanced Studies/MAS Palliative Care, Projektleiter und Fundraisingbeauftragter, Palliative Geriatrie, Unionshilfswerk, Berlin

**Prof. Dr. med. Martina Rauchfuß**, FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, FÄ für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie; Medizinische Hochschule Brandenburg Theodor Fontane; Gastwissenschaftlerin Medizinische Klinik mit SP Psychosomatik, Charité Universitätsmedizin Berlin

**Dr. rer. nat. Christian Regenbrecht**, Geschäftsführer cpo GmbH, Gastwissenschaftler am Charité Comprehensive Cancer Center, Charité Universitätsmedizin Berlin; Innovationspreisträger der Länder Berlin und Brandenburg

**Angela Tietz**, Diplom-Psychologin, Dipl.-Sozialpädagogin, Psychoonkologin (WPO), Weiterbildung in Krisenberatung (Human Social Functioning, HSF), Fortbildungen in systemischer Therapie; Psychoonkologische Beratung und Begleitung bei OnkoRat Berlin e.V.; Psychoonkologin im Brust- und Gynäkologischen Krebszentrum sowie im Palliativbereich des Martin-Luther-Krankenhaus, Berlin.

**PD Dr. med. Peter Thuß-Patience**, FA für Hämatologie und Internistische Onkologie, FA für Innere Medizin, Charité Universitätsmedizin Berlin, Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Hämatologie, Onkologie und Tumorummunologie; Leiter der Klinischen Arbeitsgruppe Palliativmedizin.

**Monique Tinney**, Krankenhauseelsorgerin Kirchenkreis Berlin Stadtmitte, Charité Universitätsmedizin Berlin

**Dr. med. Christina West**, FÄ für Anästhesiologie, Gesundheitszentrum am Franziskus-Krankenhaus Novomed Berlin, Praxis für Schmerzmedizin